

PROJEKTARBEIT

Projektheft

Name

Klasse

Impressum

Angepasst auf der Grundlage des Leitfadens der Sekundarschule Gelterkinden 2019/20, mit freundlicher Genehmigung der Schulleitung.

Bearbeitet durch das Arbeitsteam „Projektarbeit“ der Sekundarschule Liestal, (2025).

Druck: Dietisberg Wohnen & Werken Druckerei, Zunzgen (2025).
370 Ex.

Literaturverzeichnis

Bildungsraum Nordwestschweiz	Umsetzungshilfe Projektarbeit 2019
Sekundarschulen Reinach & Arlesheim- Münchenstein	Wegleitung Projektarbeit 2017/18
Sekundarschule Gelterkinden	Wegleitung Projektarbeit 2019/20
Gymnasium MuttENZ	Leitfaden Maturarbeit 2015/16 http://www.gym-muttENZ.ch/fileadmin/_migrated/content_uploads/MA-Leitfaden-14-15.pdf (Zugriff: 2.8.2015)
Gymnasium Liestal	Leitfaden zur Maturarbeit, revidierte Fassung, Februar 2011 http://www.gymliestal.ch/fileadmin/gymliestal/Maturabteilung/MA_Leitfaden_2011.pdf (Zugriff: 2.8.2015)
LIPP, Erich et al. (2011)	Projekte begleiten (Praxishilfe) – Gruppenprojekte und individuelle Projekte auf der Sekundarstufe, Schulverlag Plus, Bern
MAURER, Hanspeter & GURZELER, Beat (2010)	Handbuch Kompetenzen – Strategien zur Förderung überfachlicher Kompetenzen, hep-Verlag ag, Bern

Fotonachweis

Titelbild	Aline Brunner
www.pixabay.com	Alle übrigen in diesem Projektheft verwendeten Bilder stammen aus der Bildgalerie von Pixabay (Creative Community)

Vorwort

Du bist nun im 11. Schuljahr, das letzte Jahr deiner obligatorischen Schulzeit hat bereits begonnen. Vor dir steht eine neue Herausforderung. In den verbleibenden Monaten deiner Volksschulzeit wirst du ein Projekt vorzugsweise zusammen mit einer Mitschülerin/einem Mitschüler eigenständig bearbeiten. Wichtigste Voraussetzung dafür ist dein eigenes Interesse. So bist du weitgehend frei in der Themenwahl. Das Thema muss nicht zwingend einem Schulfach zugeordnet sein. Das entstehende Produkt kann eine schriftliche Arbeit sein. Die Erstellung eines Gegenstands, ein Videoclip, eine Aktion für Kinder etc. mit einem kurzen Projektbeschrieb ist ebenso möglich.

Sprich mit deiner Familie, deinen Freunden und deinen Schulkolleginnen und -kollegen über mögliche Themen und Fragestellungen. Auf diesem Weg bist du nicht alleine. Deine Lehrpersonen helfen dir dabei und beraten dich gerne. Wichtig ist, dass du dich an ein Thema wagst, welches du dir selber zutraust. Mit der Themenfindung beginnen die Planung sowie die Durchführung der Projektarbeit bis zum fertigen Endprodukt.

Im ersten Teil dieser Wegleitung findest du allgemeine Informationen, was man unter einem Projekt versteht.

Im zweiten Teil wird erklärt, was wir von dir erwarten und was du bei der Bearbeitung deines Projekts beachten musst. Dieser Teil ist auch als Anleitung für deine Projektarbeit zu verstehen – von der Entstehungsphase bis zum fertigen Produkt.

Zum Abschluss stellst du dein Projekt im Klassenverband in einer 10 bis 15-minütigen Präsentation dar. Die Beurteilung der Projektarbeit ist ein Teil des Abschlusszertifikats, das du beim Austritt aus der Sekundarschule erhalten wirst. Beurteilt werden der Prozess, das fertige Produkt und die Schlusspräsentation.

Wir wünschen dir bei der Ausarbeitung deines Projektes viel Erfolg, lohnende Teamarbeit und gutes Gelingen.

Eure Schulleitung

Inhalt

Vorwort.....	3
1 Projekte im Berufsalltag	5
2 Wegleitung Projektarbeit	6
2.1 Rahmenbedingungen	6
2.1.1 Sozialform/Zeitaufwand	6
2.1.2 Projektarten.....	6
2.1.3 Präsentation/Projektjournal	8
2.1.4 Leitsätze.....	8
2.2 Ablauf	9
2.2.1 Themenfindung und Partnersuche	9
2.2.2 Projektantrag (vgl. Seiten 16/17)	9
2.2.3 Arbeitsplanung (vgl. Seiten 18-22)	10
2.2.4 Projektjournal (vgl. Seiten 23-25)	10
2.2.5 Zwischenbericht	10
2.2.6 Auslagen	10
2.2.7 Umfang und Gliederung der schriftlichen Arbeit oder der Dokumentation.....	11
2.2.8 Redlichkeitserklärung	13
2.2.9 Zitate und Literaturverzeichnis	13
2.2.10 Schlusspräsentation und Reflexion	14
2.2.11 Ausstellung und Homepagebeitrag.....	14
2.3 Bewertung	14
2.4 Abgabe	14
3 Termine/Zeitplanung	15
4 Arbeitsseiten für Schüler/in.....	16
4.1 Projektantrag für Einzel- und Partnerarbeit	16
4.2 Arbeitsplanung	18
4.3 Planung Projektwoche.....	22
4.4 Projektjournal (Projekttagebuch)	23
4.5 Selbstbeurteilungsbogen für Schülerinnen und Schüler.....	26
5 Bewertungskriterien.....	28
5.1 Arbeitsprozess.....	28
5.2 Bewertungskriterien Produkt	30
5.3 Bewertungskriterien Präsentation	32

1 Projekte im Berufsalltag

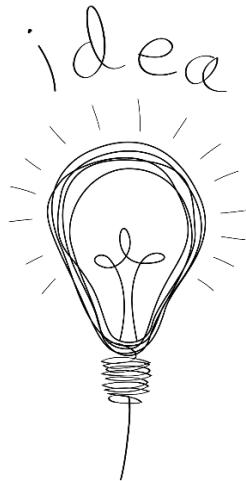
Wahrscheinlich hörst du das Wort „Projekt“ nicht zum ersten Mal. Projekte begegnen dir auch im Alltag. So ist etwa das Erstellen einer elektrischen Einrichtung eines Einfamilienhauses vom Hauptverteiler bis zur Steckdose ebenso ein Projekt wie auch die Organisation und Durchführung einer Fussballweltmeisterschaft.

Was sind Projekte?

- Einem Projekt liegt eine klar formulierte Fragestellung zugrunde. Einem Projekt geht ein Anliegen voraus, mit dem man sich auseinandersetzen möchte.
- Ein Projekt ist zeitlich abgegrenzt. Termine werden im Voraus verbindlich geplant. Für den Beginn, die Zwischenberichte (Meilensteine) und den Schluss werden Termine gesetzt.
- Eine saubere Planung der einzelnen Projektschritte ist Teil der Projektarbeit.
- Abweichungen von der Planung sollen während der Bearbeitung weitgehend vermieden werden, da sonst das Ziel nicht zeitig erreicht werden kann. Inhaltliche und zeitliche Planung sind demzufolge immer aufeinander abzustimmen.

Ein Projekt hat ein definiertes Produkt zum Ziel. In der Wirtschaft und in der Politik ist das Produkt oft ein schriftlicher Projektbericht, in der Forschung und Entwicklung ein neu entwickeltes Produkt, z. B. in der Medizin ein Medikament. In der Technik könnte eine Verbesserung von Solarzellen ein Produkt sein.

Ein wichtiges Teilprodukt von Projekten ist stets der Gewinn von neuem Wissen oder Erkenntnissen. Auch wenn ein Projekt nicht mit dem erwarteten und beabsichtigten Produkt abgeschlossen werden kann, kann es dennoch ein erkenntnisreiches und wertvolles Projekt sein.



2 Wegleitung Projektarbeit

Im ersten Teil dieser Broschüre hast du erfahren, was ein Projekt ist. Im Kapitel 2 gibt dir die Wegleitung Auskunft, wie du deine persönliche Projektarbeit hier an der Sekundarschule Liestal, anpackst. Zugleich dient das Projektheft als Arbeitsheft. Das Heft wird am Schluss zusammen mit der fertigen Projektarbeit abgegeben. Bei Verlust muss ein neues Projektheft beim Sekretariat für 5 Franken bezogen werden.

2.1 Rahmenbedingungen

2.1.1 Sozialform/Zeitaufwand

Sozialform

- Du führst ein Projekt vorzugsweise mit einem Mitschüler oder einer Mitschülerin während mehreren Monaten in einer Teamarbeit durch. Eine Einzelarbeit ist in Ausnahmefällen möglich.

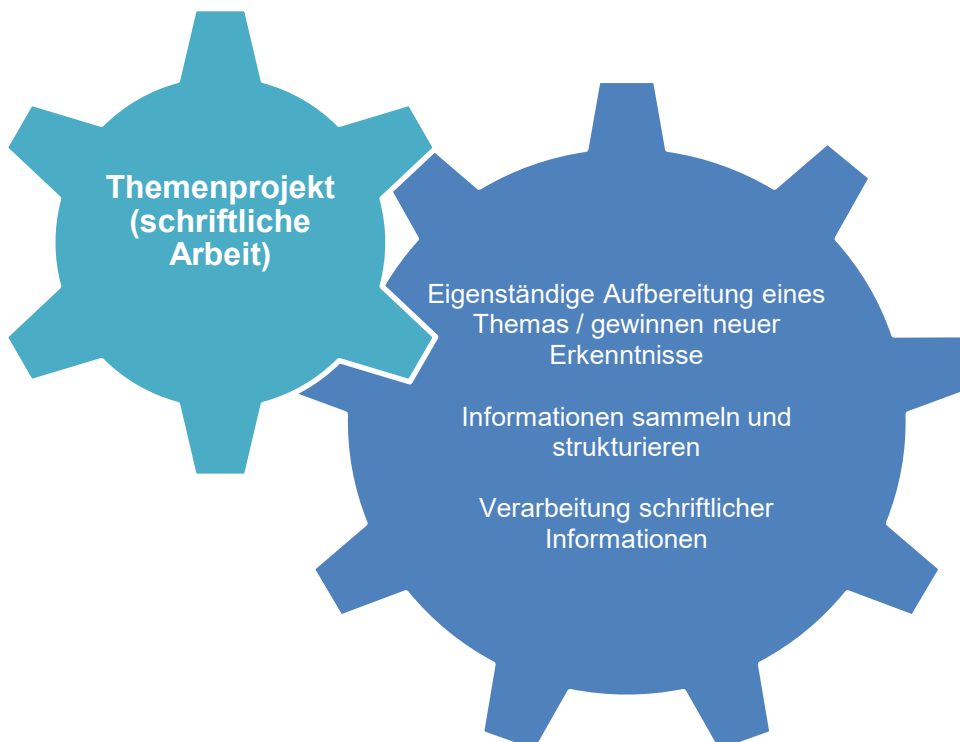
Zeitaufwand

- Grundsätzlich wird von dir ein zeitlicher Aufwand von 40 Arbeitsstunden erwartet, auch bei einer Arbeit im Team, wobei zwei Drittel dieser Zeit in der dafür vorgesehenen Spezialwoche stattfinden werden.

2.1.2 Projektarten

Nachfolgend werden dir drei verschiedene Projektarten vorgestellt. Aus einem Projekt geht jeweils ein Produkt hervor und das ist je nach Projektarbeit verschieden.

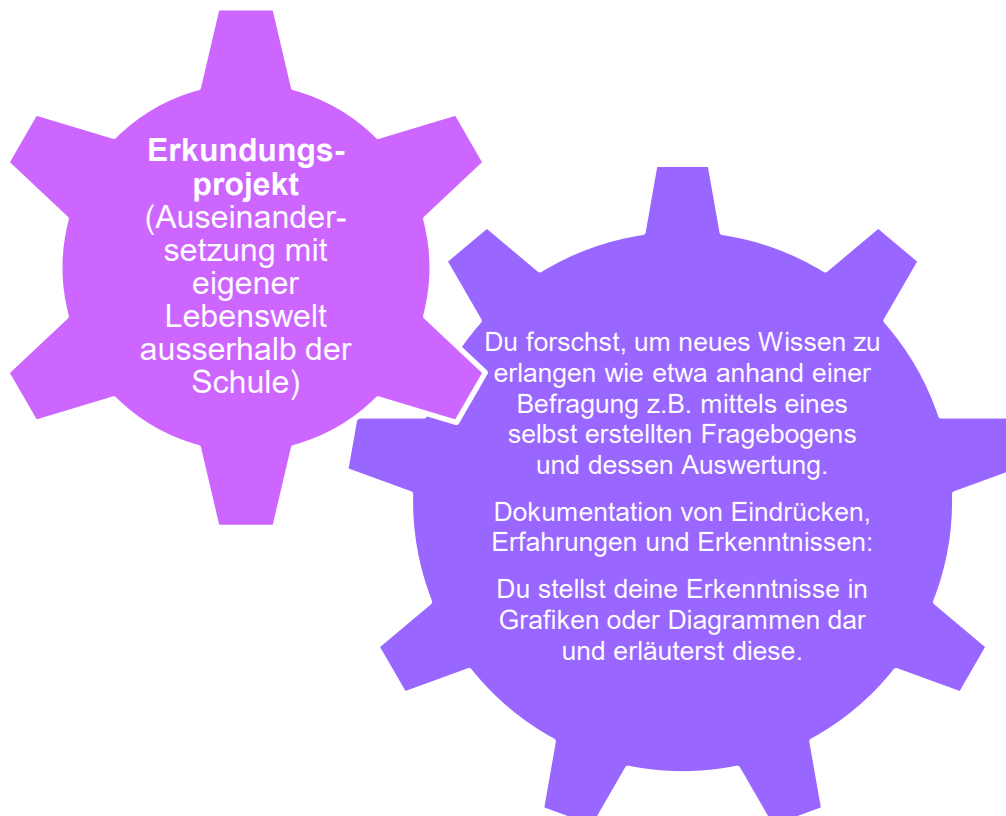
a) Themenprojekt



b) Handlungsprojekt



c) Erkundungsprojekt



2.1.3 Präsentation/Projektjournal

Nach den Frühlingsferien wirst du dein Projekt im Klassenverband in Form einer Präsentation von max. 10 - 15 Minuten vorstellen. Dieser Vortrag fließt ebenfalls in die Gesamtbewertung deiner Arbeit ein. Schau dir dazu die Kriterien auf Seite 32 genau an.

Während des gesamten Arbeitsvorgangs führst du ein Projektjournal, eine Art Tagebuch. Darin protokollierst du deine einzelnen Projektvorgänge, überprüfst laufend deine Projektziele und planst in der Folge weitere Arbeitsschritte, damit du deine Leitfrage beantworten kannst (Seiten 23-25).

In regelmässigen Abständen besprichst du dich mit deiner dich begleitenden Lehrperson.

2.1.4 Leitsätze



2.2 Ablauf

Folgende Teilkapitel geben dir Aufschluss darüber, in welcher zeitlichen und inhaltlichen Reihenfolge die einzelnen Schritte deines Projekts entstehen und von dir bearbeitet werden.

2.2.1 Themenfindung und Partnersuche

Themenfindung und Leitfrage

Das Thema stellst du dir selber. Du kannst dich also in der Themenfindung voll und ganz von deinen Interessen leiten lassen. Wichtig ist, das Thema zu Beginn weit zu fassen und als Idee zu formulieren. Dann wird die Idee/der Gedanke mittels Teilfragen zunehmend eingegrenzt. Diese Teilfragen können in einem Brainstorming ermittelt werden.

Nachdem eine klare Themenbestimmung erfolgt ist, gilt es rückwirkend vier wichtige Fragen zu klären.

1. Interessiert mich das Thema?
2. Kann das gesetzte Thema als Projekt bearbeitet werden (d.h. wird eine Frage/ein Problem/eine Aufgabe behandelt)?
3. Ist das Projekt realisierbar? Mit welchem ungefähren Zeitaufwand und welchen Kosten?
4. Wie sieht mein fertiges Produkt aus?

Mit deiner Partnerin/deinem Partner und deiner betreuenden Lehrperson sorgst du für eine präzise Formulierung des Themas und der Leitfrage. Die Leitfrage leitet dich durch die Projektarbeit und soll dann im Schlusswort der schriftlichen Dokumentation beantwortet werden. Als Leitfragen eignen sich besonders „W-Fragen“:

- Welche?
- Wie?
- Was?
- Warum?

Vermeide Fragen, die mit „Ja“ oder „Nein“ beantwortet werden können. In folgender Tabelle sind beispielhaft zwei Projektthemen mit zugehöriger Leitfrage aufgelistet:

Projektthema	Leitfrage
Smartphone-Nutzung bei Jugendlichen	Wozu nutzen die Jugendlichen der Sekundarschule Liestal ihr Smartphone?
Recycelte Seifenkiste	Wie kann ich eine Seifenkiste aus recyceltem Baumaterial bauen?

Partnersuche

Gleichzeitig zur Themenfindung suchst du dir eine geeignete Partnerin oder einen geeigneten Partner.

2.2.2 Projektantrag (vgl. Seiten 16/17)

Nachdem das Thema deiner Projektarbeit gesetzt ist, musst du es in einem Antrag festhalten. Der Antrag ermöglicht dir, wichtige Fragen und Abläufe zu deiner Projektarbeit gleich zu Beginn zu klären. Die Projektlehrpersonen genehmigen die Projekte.

2.2.3 Arbeitsplanung (vgl. Seiten 18-22)

Du wirst dich über mehrere Monate lang mit deiner Projektarbeit beschäftigen. Ein solch langer Arbeitsprozess erfordert eine klare Planung von verschiedenen Arbeitsschritten. Diese Planung erfolgt zu Beginn der Projektarbeit nach der Themenfestlegung und Bestimmung der Leitfrage. Die Planung wird der begleitenden Lehrperson ausgehändigt.

2.2.4 Projektjournal (vgl. Seiten 23-25)

Im Projektjournal wird der gesamte Vorgang deiner Projektarbeit von der Entstehung bis zum fertigen Produkt schriftlich festgehalten:

- Das Journal ist als „Begleit-Tagebuch“ zu verstehen.
- Es hilft dir festzustellen, wo du in deinem Arbeitsprozess stehst:
Welche Arbeiten sind bereits erledigt?
Welche Arbeiten müssen noch getätigt werden?
- Das Projektjournal wird jeweils vom Team vom Projektstart bis zum Schluss geführt.
- Wichtige Termine wie Besprechungen mit der betreuenden Lehrperson oder beispielsweise Interviews werden ebenfalls darin protokolliert.

Somit ist das Projektjournal ein wichtiger Bestandteil des Arbeitsplans.

In der Spalte ‚Wichtig für die Weiterarbeit‘ kannst du noch eigene Überlegungen und Ergänzungen notieren. Du kannst hier ebenfalls kurze Dokumentationen (z.B. Fotos) zum Stand deiner Arbeiten festhalten.

2.2.5 Zwischenbericht

Der Zwischenbericht vor der Spezialwoche dient einer kurzen Rückschau, was bisher im Projekt gelaufen ist und wie weit es vorangeschritten ist. Zudem erhalten auch andere Schülerinnen und Schüler Einsicht in den Projektverlauf und können Rückmeldungen geben.

Du referierst im Klassenverband über dein Vorhaben und den Stand der Dinge deines Projekts (ca. 3-5 Minuten).

2.2.6 Auslagen

Pro Projektarbeitsgruppe sind maximal 50.- Ausgaben möglich. Für die Rückerstattung müssen alle Quittungen für die Ausgaben der verantwortlichen ProjektarbeitsbetreuerIn abgegeben werden. Die ProjektarbeitsbetreuerIn erstattet den Projektarbeitsgruppen das Geld zurück (Hinweis für die Betreuungsperson: Formular „Barauslagen“). Umverteilung?



2.2.7 Umfang und Gliederung der schriftlichen Arbeit oder der Dokumentation

a) Die schriftliche Arbeit bei einem Themenprojekt (siehe Themenprojekt, S.6)

Umfang: 5 – max. 10 A4-Seiten Text (reiner Text, ohne Anhang), Abgabe gebunden

Gliederung:

Titelblatt	• Projektarbeit 20xx/xx (Abgabedatum und Schuljahr), Sekundarschule Liestal Schulhaus Frenke, bzw. Schulhaus Burg • Titel und ev. Untertitel des Projektes • Name, Vorname und Klasse beider Teammitglieder • Name der Betreuungsperson
Inhaltsverzeichnis	Kapitelnummerierung beachten: 1. Obertitel 1.1 Untertitel 1.1.1 weitere Untergliederung
Einleitung (0.5 - 1 Seite)	• Grund der Themenwahl (persönliche Motivation, eigene Interessen) • Bedeutung des Themas / Zusammenhänge aufzeigen • Leitfrage, Ideen und Erwartungen • Beschreibung der Vorgehensweise, damit die Leitfrage beantwortet werden kann. • Dank an alle Personen, die an der Projektarbeit beteiligt waren oder dir geholfen haben.
Hauptteil (4 - 8 Seiten theoretisches Thema)	Der Hauptteil ist der Kern der Arbeit. Hier wird das Projekt in allen Einzelheiten beschrieben: • Wie hast du das Thema bearbeitet? • Was waren die einzelnen Arbeitsschritte? • Welche Hilfsmittel hast du verwendet? • Zu welchen Ergebnissen / Erkenntnissen bist du gekommen?
Schlusswort (0.5 - 1 Seite)	Fazit / Reflexion: • Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse / Erkenntnisse • Kritischer Rückblick auf den gesamten Projektprozess (Was ist gut oder weniger gut gelaufen) • Mögliche Verbesserungsvorschläge können hier ebenfalls angebracht werden.
Literaturverzeichnis	Sämtliche von dir benutzten Quellen werden hier gemäss Kap. 2.2.8 aufgeführt.
Ev. Anhang Diese Teile dürfen über die erlaubte Seitenzahl hinausgehen.	Hier werden alle Dokumente angehängt, die nicht direkt etwas mit der schriftlichen Arbeit zu tun haben: • Planung • Bilder • Grafiken • Kosten und Belege • etc.
Anzahl Zeichen	Ca. 13'500 – 27'000 Zeichen, inkl. Leerzeichen

b) Die schriftliche Dokumentation beim Handlungs- oder Erkundungsprojekt (siehe Handlungs- und Erkundungsprojekt, S. 7)

Umfang: 3 – max. 5 A4-Seiten Text (reiner Text, ohne Anhang), Abgabe gebunden

Gliederung:

Titelblatt	• Projektarbeit Monat 20xx/xx (Abgabedatum und Schuljahr), Sekundarschule Liestal, Schulhaus Frenke, bzw. Schulhaus Burg • Titel und ev. Untertitel des Projektes • Name, Vorname und Klasse beider Teammitglieder • Name der Betreuungsperson
Inhaltsverzeichnis	Kapitelnummerierung beachten: 1. Obertitel 1.1 Untertitel 1.1.1 weitere Untergliederung
Einleitung (0.5 - 1 Seite)	• Grund der Themenwahl (persönliche Motivation, eigene Interessen) • Bedeutung des Themas / Zusammenhänge aufzeigen • Leitfrage, Ideen und Erwartungen • Beschreibung der Vorgehensweise, damit die Leitfrage beantwortet werden kann. • Dank an alle Personen, die an der Projektarbeit beteiligt waren oder dir geholfen haben.
Hauptteil (max. 2 -3 Seiten)	Das Projekt wird in den Einzelheiten beschrieben: • Wie hast du das Thema bearbeitet? • Was waren die einzelnen Arbeitsschritte? • Welche Hilfsmittel hast du verwendet? • Zu welchen Ergebnissen / Erkenntnissen bist du gekommen?
Schlusswort (0.5 - 1 Seite)	Fazit / Reflexion: • Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse / Erkenntnisse • Kritischer Rückblick auf den gesamten Projektprozess (Was ist gut oder weniger gut gelaufen) • Mögliche Verbesserungsvorschläge können hier ebenfalls angebracht werden.
Literaturverzeichnis	Sämtliche von dir benutzten Quellen werden hier gemäss Kap. 2.2.8 aufgeführt.
Anhang Diese Teile dürfen über die erlaubte Seitenzahl hinausgehen.	Hier werden alle Dokumente angehängt, die nicht direkt etwas mit der schriftlichen Arbeit zu tun haben: • Planung • Bilder • Grafiken • Kosten und Belege - etc.
Anzahl Zeichen	Ca. 8'000 – 13'500 Zeichen, inkl. Leerzeichen

c) Textgestaltung

Schriftarten:

Für die Gestaltung des schriftlichen Berichts verwendest du höchstens zwei verschiedene Schriftarten. Gängig sind Arial, Helvetica, Cambria oder Times New Roman. Du verwendest 1.5 Zeilenabstand. Der Text ist im Blocksatz ausgerichtet.

Schriftgrössen:

Obertitel	18 pt
Untertitel	15 pt
Weitere Untertitel	12 pt
Lauftext	12 pt
Anmerkung (Fussnoten)	10 pt

2.2.8 Redlichkeitserklärung

Auf der letzten Seite deiner schriftlichen Arbeit steht folgender Satz und wird von dir und deiner Projektpartnerin/deinem Projektpartner unterschrieben:

„Ich bestätige, dass wir die Arbeit selbstständig durchgeführt haben. Sämtliche fremde Quellen haben wir nach den Regeln des Zitierens vermerkt“.

Datum: _____

Unterschrift: _____

2.2.9 Zitate und Literaturverzeichnis

Sämtliche Quellen, d.h. Bücher, Fachzeitschriften, Artikel und auch Internetseiten, die du für Informationen in deiner Projektarbeit verwendest, werden in einem Literaturverzeichnis aufgeführt. Im Literaturverzeichnis am Schluss der schriftlichen Arbeit stehen alle Angaben der Quelle, d.h. Vor- und Nachnamen des Autors, Erscheinungsjahr und Titel des Buchs oder der Zeitschrift, Verlag, Auflage und Erscheinungsort.

Beispiel Quellenangabe Buch (mit zwei Autoren):

MUSTER, Hans Peter & BÜRKLI FLAIG, Beatrice (2001), Baselbieter Wörterbuch, Christoph Merian Verlag, 1. Auflage, Basel

Beispiel Quellenangabe Internet:

Internetseiten werden folgendermassen mit vollständiger Adresse und dem Datum des Zugriffs angegeben:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Fußball-Weltmeisterschaft> (Zugriff: 2.7.2015)

Zitate:

Falls du in Büchern, Fachzeitschriften oder auf Internetseiten Textteile wörtlich übernimmst, setzt du diese in „Anführungs- und Schlusszeichen“ und schreibst diese *kursiv*. Dahinter schreibst du in Klammern den Namen des Autors mit Grossbuchstaben, das Erscheinungsjahr des Werkes und die genaue Seitenzahl.

2.2.10 Schlusspräsentation und Reflexion

In einem Kurzvortrag im Klassenverband von max. 10 - 15 Minuten referierst du über dein Projekt, von der Entstehung bis zum fertigen Produkt (siehe S. 5).

Wichtiger Bestandteil des Vortrags ist das Nachdenken über deine Arbeit. Rückblickend erläuterst du am Schluss deines Referats, was du nun anders machen würdest. Du gehst aber ebenso auf die Punkte deiner Projektarbeit ein, die erfolgreich abgelaufen sind und die du in der gleichen Weise wiederholen würdest (siehe S. 32).

2.2.11 Open House-Ausstellung und Homepagebeitrag

~~Im Anschluss an die Schlusspräsentationen wird an einem Nachmittag bzw. frühen Abend eine Ausstellung mit Postern und den Endprodukten der Arbeiten durchgeführt werden. Im Mai findet die Open House-Ausstellung statt. Diese Ausstellung dient dem Austausch der Arbeiten des ganzen Jahrgangs und darf auch von Eltern und Co. besucht werden. Von jeder Projektarbeit werden ausserdem drei Bilder mit einem kurzen Text auf der Homepage der Sekundarschule Liestal aufgeschaltet.~~

2.3 Bewertung

Bewertet werden der Projektvorgang, das fertige Produkt und die mündliche Präsentation.

- Mit **Prozess** ist der Arbeitsvorgang gemeint. Hier wird beurteilt, wie du vorgegangen bist, wie die Zusammenarbeit im Team gewesen ist und wie das Lernjournal geführt wurde. Eine detaillierte Aufstellung der einzelnen Beurteilungskriterien findest auf den Seiten 28/29.
- Beim **Produkt** deiner Projektarbeit wird der Inhalt deiner Arbeit bewertet (Seiten 30/31).
- Bei der mündlichen **Präsentation** steht deine Kompetenz als Moderatorin/als Moderator im Zentrum. Hier werden Inhalt, Aufbau, Einsatz von Medien sowie mündlicher Ausdruck, Auftreten und Rede- und Antwortstehen beurteilt (Seite 32).

Die Bewertung der Projektarbeit ist Teil des Abschlusszertifikates, das du am Ende der Volksschule erhältst. Das Teilzertifikat dokumentiert überfachliche Kompetenzen wie Selbständigkeit, Kooperation (Zusammenarbeit), Planung und Problemlösefähigkeit.

Resultate der Projektarbeit im Abschlussjahr der Volksschule

TYP Einzelarbeit oder Partnerarbeit

TITEL

Erreichte Kompetenzstufe	I	II	III	IV
Prozess				4.0
Produkt				3.9
Präsentation				3.6

2.4 Abgabe

Die Abgabe der Projektarbeit ist vor den Osterferien. Folgendes gibst du ab:

- die gebundene, schriftliche Arbeit
- das vollständig ausgefüllte Projektheft
- falls vorhanden, das Produkt

3 Termine/Zeitplanung

Terminvorgaben



Datum	Arbeitsschritte	Verant- wortlich	Erledigt ✓
Bis Mitte November	Abgabe des Projektantrags (im Projektheft) an die Projekt-Lehrperson(en)	Projekt- LP	
Anfang Dezember	Rückgabe der bewilligten Projektanträge	Projekt - LP	
Vor Weihnachten	Erstgespräch mit den Lernenden (Einladung durch Projekt-LP) • Arbeitsplanung konkret • Führung Projektjournal • Vereinbarung • Nächster Termin Zweitgespräch	Projekt- LP/ Lernende	
Bis Mitte Januar	Zweitgespräch • Umsetzung • Projektjournal • Planung Projektwoche • Nächster Termin Drittgespräch.....	Projekt- LP/ Lernende	
Vor der Projektwoche	Zwischenbericht im Klassenverband	Projekt- LP/ Lernende	
In der Projektwoche	Drittgespräch • Verlauf Projekt und Stand Dokumentation	Projekt- LP/ Lernende	
Projektwoche	Winterblockwoche (Arbeit am Projekt inkl. Dokumentation)	Projekt- LP/ Lernende	
Freitag vor Osterferien	Abgabe der Projektarbeit an Projekt-LP	Lernende	
Nach Osterferien	Präsentationen im Klassenverband	Projekt- LP/ Lernende	
Erste Maiwoche	• Vorlage für die Homepage • Powerpoint: Titel der Projektarbeit plus Leitfrage • 3 Fotos jpg.Format • 1 persönliche Aussage → Abgabe per Mail an Projekt-LP	Projekt- LP/ Lernende	
Mai	Open House-Ausstellung Burg/Frenke	Lernende	
Anfang bis Mitte Juni	Schlussgespräch und Kommunikation der Beurteilung durch die Lehrperson	Projekt- LP/ Lernende	

4 Arbeitsseiten für Schüler/in

4.1 Projektantrag für Einzel- und Partnerarbeit

[illegible]

Risiken/ Unsicherheiten Wo siehst du / seht ihr allenfalls die Stolpersteine und Schwierigkeiten bei deinem / eurem Vorhaben?	

Unterschriften Projektteam

Unterschrift Projektlehrperson

Unterschrift Eltern

Das Projekt wurde bewilligt.	Ja	Nein

4.2 Arbeitsplanung

Themenfestlegung • Themenwahl • Leitfrage	Projektthema/Titel: _____ _____ Leitfrage: _____ _____ _____
Informationen (Kenntnisse erweitern) und Themenerschliessung • Sammeln von Informationen und Materialien (Literatur, Internet) • Abklärung, ob bereits eine Arbeit zu einem ähnlichen Thema besteht. • Anfragen von Fachleuten (Experten) und Fachstellen	Literatur-/ Internetrecherche: _____ _____ _____ _____ Gibt es bereits existierende Arbeiten zu diesem Thema (Quelle)? _____ _____ _____ Fachstellen (Adresse, Kontaktdaten): _____ _____ _____ _____ Experten (Name, Kontaktdaten): _____ _____ _____

Verteilung der Arbeiten und Feinplanung	Arbeitsschritte	Zeitfenster/Wann?	Wer ist verantwortlich?
- Wichtig ist auch eine klare Aufteilung der einzelnen Arbeitsschritte innerhalb der Zweiergruppe. - Gleich zu Beginn wird festgelegt, wer für was und wie verantwortlich ist.			

4.3 Planung Projektwoche

Montag – Freitag (Datum: vom bis.....)

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Vormittag					
Nachmittag					

4.4 Projektjournal (Projekttagebuch)

[illegible]

Feedback Lehrperson:

4.5 Selbstbeurteilungsbogen für Schülerinnen und Schüler

Partnerarbeit

Name: _____ Datum Auswertungsgespräch: _____

1. Die Planung war
unvollständig ●  **vollständig**
2. Die zur Verfügung stehende Zeit wurde genutzt
nicht sinnvoll ●  **sinnvoll**
3. Die Verteilung der Arbeit im Team war
unausgewogen ●  **ausgewogen**
4. Bei Schwierigkeiten im Team haben wir zusammen Lösungen erarbeitet
nie ●  **immer**
5. Wir haben im Verlauf der Arbeit Neues dazugelernt
wenig ●  **viel**
6. Die Arbeit am Projekt hat Spass gemacht
nie ●  **immer**
7. Mit dem Ergebnis der Arbeit sind wir
unzufrieden ●  **zufrieden**
8. Unsere Arbeit haben wir präsentiert
gestresst ●  **mit Vergnügen**
9. Es ist uns gelungen, die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen
kaum ●  **sehr**
10. Die Fragen aus dem Publikum konnten beantwortet werden
teilweise ●  **vollständig**

Bemerkungen/Ergänzungen:

Einzelarbeit

Name: _____ Datum Auswertungsgespräch: _____

1. Die Planung war
unvollständig ●  **vollständig**
2. Die zur Verfügung stehende Zeit wurde genutzt
nicht sinnvoll ●  **sinnvoll**
3. Es ist mir gelungen die Verantwortung für mein Projekt selber zu tragen
selten ●  **immer**
4. Es ist mir gelungen, den Elan vom Anfang bis zum Schluss aufrecht zu erhalten
nie ●  **immer**
5. Ich habe im Verlauf der Arbeit Neues dazugelernt
wenig ●  **viel**
6. Die Arbeit am Projekt hat Spass gemacht
nie ●  **immer**
7. Mit dem Ergebnis der Arbeit bin ich
unzufrieden ●  **zufrieden**
8. Meine Arbeit habe ich präsentiert
gestresst ●  **mit Vergnügen**
9. Es ist mir gelungen, die Aufmerksamkeit des Publikums zu gewinnen
kaum ●  **sehr**
10. Die Fragen aus dem Publikum konnte ich beantworten
teilweise ●  **vollständig**

Bemerkungen/Ergänzungen:

5 Bewertungskriterien

5.1 Arbeitsprozess

Arbeitsprozess		--	-	+	++
		<i>trifft kaum zu</i>	<i>trifft teilweise zu</i>	<i>trifft überwiegend zu</i>	<i>trifft in hohem Masse zu</i>
Planvolles Vorgehen*** Schülerinnen und Schüler können ein Projekt zeitlich, inhaltlich und materiell planen und durchführen	• Der Arbeitsplan enthält alle Arbeitsschritte in logischer Folge und detaillierter Form. • Die Liste des Arbeitsmaterials ist vollständig und enthält eine Aufstellung der Kosten. • Der zeitliche Aufwand pro Arbeitsschritt wird richtig eingeschätzt. • Neue Arbeitsschritte werden laufend geplant und im Team / mit der Lehrperson besprochen. • Die Schülerin, der Schüler hält sich an den Arbeitsplan.				
Einsatz und Ausdauer* Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Ausdauer aktiv für den Projekterfolg ein.	Die Schülerin, der Schüler ... • setzt sich mit Engagement für die Arbeit ein. • beweist auch bei allfälligen Problemen Ausdauer.				
Selbstständigkeit Schülerinnen und Schüler arbeiten selbstständig und organisieren sich und ihren Arbeitsplatz.	Die Schülerin, der Schüler ... • arbeitet selbstständig – ohne unnötiges Nachfragen. • kann selbstständig eine Anleitung (z. B. Schnittmuster, Bauanleitung) verstehen und umsetzen. • organisiert die Arbeit ohne Aufforderung.				
Effizienz Schülerinnen und Schüler arbeiten effizient an ihrem Projekt.	Die Schülerin, der Schüler ... • nutzt die verfügbare Zeit. • arbeitet zielorientiert und konzentriert. • priorisiert Arbeitsschritte nach ihrer Wichtigkeit.				

Kommunikation im Team ** Schülerinnen und Schüler interagieren angemessen und gehen aufeinander ein.	Die Schülerin, der Schüler ... • beteiligt sich aktiv an der Diskussion und sorgt dafür, dass alle zu Wort kommen und gemeinsame Lösungen gefunden werden. • argumentiert sachlich. • hört den anderen zu und geht auf ihre Einwände ein.				
Zusammenarbeit im Team ** Schülerinnen und Schüler arbeiten im Team zusammen.	Die Schülerin, der Schüler ... • beteiligt sich an der Zusammenarbeit und trägt dazu bei, dass das Team erfolgreich ist. • beeinflusst die Arbeitshaltung in der Gruppe positiv. • engagiert sich dafür, dass die Arbeit im Team ausgewogen und den Interessen und Fähigkeiten entsprechend verteilt wird.				
Beschaffung von Informationen und Materialien Schülerinnen und Schüler suchen und finden auf geeignete Weise Informationen und Materialien für ihre Arbeit.	Die Schülerin, der Schüler ... • kann je nach Bedarf im Internet recherchieren oder findet in Bibliotheken und anderen geeigneten Orten die notwendigen Informationen und Materialien. • ist fähig, verschiedene, auch anspruchsvolle Informationen und Materialien zu suchen und zu finden.				
Umgang mit Informationen, Materialien und Geräten Schülerinnen und Schüler gehen mit Informationen, Materialien, Maschinen, Geräten angemessen um.	Die Schülerin, der Schüler ... • setzt Informationen / Materialien gezielt und ökonomisch ein. • kann mit Maschinen / Geräten kompetent umgehen.				

* Dieses Kriterium wird im Fall einer Einzelarbeit doppelt gewichtet.

** Dieses Kriterium wird im Fall einer Einzelarbeit nicht berücksichtigt.

*** Dieses Kriterium wird im Fall einer Einzel- und einer Teamarbeit doppelt gewichtet.

Kommentar:

5.2 Bewertungskriterien Produkt

Produkt		--	-	+	++
		<i>trifft kaum zu</i>	<i>trifft teilweise zu</i>	<i>trifft überwiegend zu</i>	<i>trifft in hohem Masse zu</i>
Formale Gestaltung Schülerinnen und Schüler verfassen ihre schriftliche Arbeit / ihre Dokumentation formal korrekt.	- Die schriftliche Arbeit bzw. die Dokumentation zur praktischen Arbeit entspricht den Vorgaben. - Die Kapitel entsprechen dem erforderlichen Umfang und erfüllen die inhaltlichen Kriterien. - Die Quellenhinweise sind vollständig und korrekt angegeben. - Das Heft ist gebunden				
Vollständigkeit und Verarbeitungstiefe Schülerinnen und Schüler bearbeiten ihr Projekt vollständig und in einer gehaltvollen Vertiefung.	- Die Leitfrage wird thematisiert und beantwortet; die Projektziele werden erreicht. - Die schriftliche Arbeit bzw. die Dokumentation zur praktischen Arbeit ist inhaltlich lückenlos. - Aus der schriftlichen bzw. praktischen Arbeit wird ersichtlich, dass sich die Schülerin, der Schüler neue Wissenskenntnisse und Fertigkeiten angeeignet hat.				
Nachvollziehbarkeit Schülerinnen und Schüler bauen ihre Arbeit nachvollziehbar auf.	- Die schriftliche bzw. praktische Arbeit ist systematisch und logisch ausgeführt. - Die Kapitel der schriftlichen Arbeit sind in einer sachlogischen Abfolge. - Die praktische Arbeit ist nachvollziehbar aufgebaut und weist eine vertiefte Auseinandersetzung auf. - Der rote Faden in der schriftlichen Arbeit bzw. in der Dokumentation zur praktischen Arbeit ist erkennbar.				
Vielfältigkeit und Qualität Schülerinnen und Schüler bauen wichtige und vielfältige Informationen bzw. Materialien in ihre Arbeit ein.	- In der schriftlichen bzw. praktischen Arbeit sind die wichtigsten und die geeignetsten Informationen bzw. Materialien verarbeitet. - Die schriftliche bzw. praktische Arbeit besteht aus einer breiten Palette an Informationen bzw. Materialien. - Die Qualität des Endproduktes überzeugt in seiner Ausführung.				

Eigenleistung und Kreativität Schülerinnen und Schüler beweisen in ihrer Arbeit ein hohes Mass an Eigenleistung und Kreativität.	- Die Eigenleistung der schriftlichen bzw. praktischen Arbeit ist gut erkennbar. - Die Informationen bzw. Materialien sind sinnvoll und kreativ eingesetzt und verarbeitet.				
Schriftlicher Ausdruck Schülerinnen und Schüler überzeugen im schriftlichen Ausdruck.	- Die schriftliche Arbeit bzw. die Dokumentation zur praktischen Arbeit ist klar und verständlich formuliert. - Der schriftliche Ausdruck ist grammatikalisch und orthographisch korrekt.				
Gestaltung und Layout Schülerinnen und Schüler gestalten ihre Arbeit überzeugend.	- Die schriftliche bzw. praktische Arbeit ist sauber gestaltet und ästhetisch überzeugend. - Das Layout der schriftlichen Arbeit bzw. der Dokumentation zur praktischen Arbeit ist einheitlich und übersichtlich.				

Kommentar:

5.3 Bewertungskriterien Präsentation

Präsentation		--	-	+	++
		<i>trifft kaum zu</i>	<i>trifft teilweise zu</i>	<i>trifft überwiegend zu</i>	<i>trifft in hohem Masse zu</i>
Inhalt Schülerinnen und Schüler stellen dem Publikum die Inhalte ihrer Präsentation überzeugend vor.	Die Schülerin, der Schüler ... • hält sich bei der Präsentation an die vorgegebene Zeit. • präsentiert die Arbeitsergebnisse verständlich und nachvollziehbar. • präsentiert die relevanten Informationen. • präsentiert gehaltvoll.				
Aufbau Schülerinnen und Schüler wählen für ihre Präsentation einen geeigneten Aufbau.	• Die Präsentation ist klar strukturiert und hat einen erkennbaren roten Faden. • Die Präsentation ist abwechslungsreich aufgebaut.				
Einsatz von Medien Schülerinnen und Schüler gehen mit Medien und Hilfsmitteln gekonnt um.	Die Schülerin, der Schüler ... • wählt zur Veranschaulichung die geeigneten Medien und Hilfsmittel aus. • setzt die gewählten Medien und Hilfsmittel angemessen ein. • hat die Medien und Hilfsmittel im Griff.				
Mündlicher Ausdruck und Auftreten Schülerinnen und Schüler überzeugen im mündlichen Ausdruck und im Auftreten.	Die Schülerin, der Schüler ... • trägt die Ergebnisse in der Standardsprache verständlich vor. • spricht das Publikum direkt an und hält Augenkontakt. • spricht in angemessener Lautstärke und Geschwindigkeit. • steht hinter ihrer/seiner Sache und überzeugt die Zuhörenden.				
Rede- und Antwortstehen Schülerinnen und Schüler stehen dem Publikum Rede und Antwort.	Die Schülerin, der Schüler ... • beantwortet Fragen aus dem Publikum kompetent. • beantwortet Fragen vollständig.				

Kommentar:

[illegible]

Notizen

This image shows a full page of blank, lined paper. It features approximately 28 horizontal black lines spaced evenly across the page, typical of standard notebook paper. The lines are thin and extend from the left edge to the right edge. There are no margins, text, or other markings on the page.

